

Wider den Kopfschmerz – Herausforderung für Arzt und Zahnarzt

Der Kopf ist unsere „Schaltzentrale“ und deshalb kann Kopfschmerz schnell das gesamte „Betriebssystem Körper“ lähmen. Wer dem Kopfschmerz wirksam begegnen will, muss seine Ursachen kennen.

Und die entpuppten sich den Zuhörern der Patientenakademie am 9. März als so umfangreich, wie die Vorgänge im Körper für den Laien geheimnisvoll bleiben. Nicht nur, weil der „Patient von der Straße“ zu wenig wüsste, sondern, weil die Vielfalt der Schmerzursachen für ihn unüberblickbar scheint. Dieses Gefühl konnte Prof. Päßler als Referent wohl nicht ausräumen, aber der oftmals folgenden Resignation vieler Betroffener rückte er anschaulich und mutmachend zu Leibe. Dass Kopfschmerz heutzutage ein Krankheitsbild ist und Fachärzte die Chance haben, ihm über viele Fachgebiete beizukommen, dass dabei der Zahnarzt ein vertrauenswürdiger Partner ist, der vielfach Abhilfe schaffen oder zumindest die Diagnostik und Therapie in die richtigen Facharzt-Hände leiten kann, war die wichtigste Erkenntnis dieses Vormittags. Prof. Päßler machte klar, dass Therapien, die dem Schmerz auf den Grund gehen und die Ursachenbekämpfung zum Inhalt haben, vom Patienten ebenso Geduld verlangen wie von den Fachärzten und ein Arzt-Hopping die Chancen auf Heilung geradezu verzögern muss.

Interessant war, wie alltäglich einerseits die Ursachen sein können, die über Jahre hinweg den Kopfschmerz zur quälenden Krankheit werden lassen und mit welcher „einfachen“ Therapiemaßnahmen andererseits das Übel an der Wurzel beseitigt werden kann, und das auch noch auf Dauer. Vor allem diese Informationen kann der Patient sehr schnell nachvollziehen, sie lösen die größte Bereitschaft gegenüber Diagnostik bzw. Therapievorschlügen aus. Die zahnmedizinischen Ursachen und Heilungsmöglichkeiten sind für den Laien zudem noch am fasslichsten und – gemessen am Geduldsaufwand - am erfolgversprechendsten.

Die von Prof. Päßler erläuterten modernen Behandlungsmöglichkeiten – medikamentös, physiotherapeutisch, chirurgisch, kryotherapeutisch – machten schnell deutlich, warum Kopfschmerzpatienten in Facharzhände gehören und wann ein Vertrauensgespräch zum Hausarzt oder Zahnarzt dem Griff zur Tablette vorzuziehen ist.

Die Thematik Kopfschmerz war mehr als andere Fachbereiche dazu angetan, die Fachbereiche Hausarzt – Zahnarzt – Facharzt als solch eine selbstverständliche Einheit darzustellen (Referent) bzw. zu empfinden (Zuhörer), wie sie eine dem Patienten zugewendete ganzheitliche (Zahn-)Heilkunde auch notwendig macht.